

Der älteste noch existierende Fan-Club: 25 Jahre Servette Fanclub Deutschschweiz `86

Was bewegt Menschen für Ihre Leidenschaft jedes Wochenende 300 km und mehr zu reisen? Dies sind sieben Stunden und mehr im Auto oder Zug. Es muss etwas noch irrationaleres als die Liebe sein, denn Liebe kann man örtlich zusammenfügen oder als temporär betrachten. Bei Servette ist es aber etwas anderes *Grenat un jour - Grenat toujours!* Präsidenten, Trainer und Spieler wechseln immer wieder den Klub, wir die Fans bleiben. Wir die *Servettiens!*

Für viele Deutschschweizer ist die Liebe und Leidenschaft für Servette etwas sehr reales und lebendiges. Was für eine Freude über einen Sieg, welcher Schmerz bei 0 Punkten. Kein Wochenende kann geplant werden ohne den Blick auf den Spielplan. Natürlich gab es in der Vergangenheit auch Momente wo die Leidenschaft masochistische Züge annahm. Spätestens wenn man sich überlegt wie viele Genfer nur 10 Minuten ins Stadion hätten und nie gesehen werden. Das flaue Gefühl im Magen besteht auch wenn länger schlecht gespielt wird, oder der Schiedsrichter das ist was er im Mund hält, oder ein biederer Kick mit 0:0 abgepfiffen wird.

Etwas Abseits des Rampenlichts wurde in diesem Jahr der Servette Fanclub Deutschschweiz `86 25 Jahre alt. Ein kurzer Rückblick.

Ende der 70er Jahren gab es immer wieder Deutschschweizer Fans welche sich vom schönen und erfolgreichen Fussball des mythischen Servette angezogen fühlten. Das war jeweils an den Cupfinals 1978 und 1979 stark spürbar. Diese deutsch sprechenden Fans haben sich aber nie offiziell gruppiert. Anfang der 80er Jahren gab es den Fan-Club Uri. Rund 20 Urner und andere Deutschschweizer machten immer wieder Reisen in die Charmilles. Mit Autobussen ging es nach Genf.



Ultras waren in dieser Zeit noch nicht erfunden. Jeans-oder Gillette-Jacken mit aufgenähten Stickern oder einfach ein Servette Leibchen waren Trumpf. Der Klub hatte in dieser Zeit sogar ein paar Abos gesponsert. Irgendwann Mitte der 80er Jahren kamen nicht mehr so viele Urner an die Spiele und die restlichen Deutschschweizer aus den Regionen Thurgau, Zürich, Aargau, Innerschweiz und Bern fragten sich warum sie immer noch die grosse auffällige gelbe Fahne mit dem Stier hochhielten. Die Gründung Servette Fanclub Deutschschweiz `86 am 14.7.1986 war die logische Folge. Ende der 70er Jahre soll es bereits einen Fan-Club am Bodensee gegeben haben, der sich auch Servette Fanclub Deutschschweiz nannte. Deshalb wurde einfach das `86 noch hinten angehängt. Der Fan-Club hatte bald eine eigene Fahne und machte so auf sich aufmerksam. Im altherwürdigen Stade des Charmilles standen die lautstarken Fans immer noch auf der Verlängerung der Mittellinie. Da es ab und zu für die ersten Mitglieder des DS`86 nicht auf den letzten Zug gereicht hatte wurde ganz einfach im Stade des Charmilles übernachtet. Oben in der Stadion-Bar waren oft noch Grenats und Mitglieder der Mannschaft die den Abend ausklingen liessen. Dieser Teil der Charmilles wurde selten geschlossen. Auch die Pokale und historischen Erfolge von Servette waren meistens für jedermann einfach so zugänglich. Das wäre heute wohl nicht mehr vorstellbar. Die Zeiten ändern sich - ausser die Zugverbindungen! Angereist wurde oft in vom Fan-Club organisierten Autobussen. Zugestiegen wurde an den Autobahn-Knotenpunkten zwischen St. Gallen und Bern. Oft ging es auch in Privat-Autos oder mit dem Zug nach Genf. Das Zusammenleben der Deutschschweizer mit den Romands war nicht immer einfach, denn die meisten der Deutschschweizer Mitglieder sprachen kaum oder gar kein Französisch - und umgekehrt auch nicht! In dieser Zeit wurden die ersten Stinkbomben im Stadion gezündet. Die stanken bestialisch und machten einfach Rauch. Ab da macht die DS`86 nur noch mit kräftiger Stimme für Stimmung. Um 1990 gab es in der Section Grenat einen Bruch. Die älteren mochten nicht mehr. Die Jungen übernahmen. Hier gab es die ersten ULTRA Tendenzen. Choreos, "Knaller" wurden ausschliesslich von der SG organisiert. Der Rauch und der "Lärm" war vielen ein Dorn im Auge. So wurde man in die Ost-Tribüne vertrieben. Die Mitgliederzahl im Fan-Club Deutschschweiz nimmt ab und auch wieder zu. Um die 90er fingen die finanziellen Probleme von Servette an. Der Fan-Club DS'86 startete eine Aktion "Rettet Servette"! Es wurden Sammeldosen rumgereicht. Das zu einem Zeitpunkt wo viele Leute in Genf noch gar nicht kapiert hatten, dass ein Konkurs im Bereich des Möglichen war...



In der Saison 1996/97 durften drei Mitglieder des Fan-Clubs nach dem Spiel Servette FC gegen die Young Boys zu Jonathan Sogbie nach Hause. Er lud diese zum Essen ein. Der Chancetod hatte schon lange nicht mehr getroffen. Er stand in der Kritik und musste mal wieder reusieren. Nun gut, er brachte es fertig aus 5 m über das leere Tor zu schiessen. Seine Beliebtheit in Genf hielt sich in Grenzen. Er erzählte seiner Familie sein Missgeschick mit einem Lachen und war "stolz" dass sein Flop sogar im Eurosport kam. Er war den ganzen Abend am Telefon. Seine zwei Freundinnen oder Frauen ebenfalls. Zu essen gab es Erdnüsse...

Mit wechselnden Mitgliederzahlen und Präsidenten gab es auch schwierigere Zeiten. In den besten Zeiten hatte der Klub gegen 120 Mitglieder. Tatsache ist, der Servette Fanclub Deutschschweiz `86 ist noch heute der älteste existierende Fanclub von Servette. Im Stadion macht sich auch heute noch der Fan-Club mit einer Fahne bemerkbar. Über die vielen Jahre gab es mehrere Fahnen immer in den Farben grenat/weiss davon. Man trifft sich auch heute noch für Vorstandssitzungen, Klauhock, Grümpel-Turniere usw. Vier Mal im Jahr wird das Vereinseigene Info-Heft heraus gegeben. Für Mitglieder ist es gratis. Es kann auch separat bestellt werden. Die Webseite gibt Auskunft über das Vereinsleben und wird rege besucht. Über den Shop können Artikel wie Wimpel, Sticker, Pins, Schärpen und Kleider erstanden werden. Ein Besuch lohnt sich. Aktuell sind es gemäss dem aktuellen Präsident 56 Mitglieder.



Jacky Pasteur und Germinal Walaschek